

LUTZHORNER PLATZANZEIGER

Goldiger Oktober

Die Tage werden kürzer, morgens schwebt der Nebel über die Felder und die Bäume tragen langsam immer buntere Kleider....der Herbst ist da und mit ihm nehmen wir Abschied von einer großartigen Golfsaison, indem wir uns alle noch einmal zu zwei besonderen Turnieren treffen:

Am 8. Oktober feiern wir unser

Oktoberfest

in Lutzhorn und wie im letzten Jahr fordern wir Gäste und Mitglieder auf, ihre Lederhosen krachen und die Dirndl schwingen zu lassen. Jedem bayrischen Outfit winkt eine kleine Anerkennung und nach all den kulinarischen Ergüssen im August und September kommt das deftige Spanferkel sicherlich allen ganz gelegen...der Winter könnte ja wieder kalt werden.

Am darauf folgenden Wochenende hoffen wir dann auf einen schönen sonnigen Herbsttag, denn am 15. Oktober wollen wir unser erstes

Arme Schweine Turnier

ausrichten. Die Anmeldung erfolgt paarweise: ein Herr sucht sich eine

Dame, die ein besseres Handicap als er nachweisen kann. Dafür muss man übrigens nicht verheiratet oder anderweitig liiert sein. Gäste sind natürlich ebenfalls willkommen. Pikant an diesem Turnier ist, dass die Damen dann von den gelben Herrenabschlägen, und die Herren von den roten Damenabschlägen den Platz bewältigen müssen. Es wird Netto-Wertungen für die Damen und Herren geben und die beste Paarung erhält einen weiteren Preis. Zu „schweinishen“ Sonderwertungen sollte uns bis dahin ebenfalls etwas eingefallen sein...selbstverständlich oberhalb der Gürtellinie.



September 2011

12.09.2011

Im Stechen gewinnen oder verlieren

Bei gleichen Ergebnissen in Brutto- und Nettowertungen werden wir immer wieder gefragt, welche Stech-Details wir bei der Bewertung zugrunde legen.

Hier die Auflösung:

Beim Stechen „schwere/leichte Löcher“ werden die Löcher mit bestimmten Schwierigkeitsgraden addiert. Es werden die Löcher mit der Vorgabenverteilung 1, 18, 3, 16, 5, 14, 7, 12 und 9 genommen.

Bei Gleichheit werden dann die Löcher 1, 18, 3, 16, 5 und 14 gewertet. Dann 1, 18, 3 usw.

Saison gemeistert

Vergleicht man den norddeutschen Sommer mit einer Erkältung, dann schnupft es seit Juli schütelfrostig vom Himmel.

Für die diesjährigen Clubmeisterschaften legte sich Petrus dann wohl fiebernd mit feuchten Wadenwickeln ins Bett und sorgte so dafür, dass Sams- wie Sonntag wetterseitig nahezu traumhafte Bedingungen herrschten—sonnig bis schwül, wenig Wind und nur ein einziger Schauer, der erfrischend auf die SpielerInnen niederprasselte.

Dennoch, durch die Sturzböche der vorhergegangenen Tage war der Platz nicht so furztrocken, wie wir es sonst im August gewohnt sind. Das nahm den Drives die Länge, im Semi-Rough blieb der Schläger beim Chippen hängen und auf dem Grün, wenn direkt getroffen, blieben die Bälle bewegungslos liegen.

Die Anspannung eines Zählspiels sowie die eigenen Erwartungen, es unbedingt in die zweite Runde zu schaffen, ließ am Samstag den einen oder anderen nahezu verzweifeln. Nur gut, dass das 19. Loch direkt am 18. Grün Aufstellung nahm. Ein Bierstand sorgte dafür, dass man sich das Ergebnis entweder gleich schön trinken durfte oder seinen Frust im kühlen Blondem ertränken konnte.

Bei den Herren spielte man sich mit 94 Schlägen noch in die zweite Runde, während bei den Damen 102 Schläge für erleichtertes Aufatmen sorgten.

Tim, amtierender Clubmeister, zeigte seine Dominanz mit einer 72, dicht gefolgt von Armen (76) und Linnart (78). Bei den Damen ging Carmen, Susanne

und eine völlig überraschte Michaela mit 84 Schlägen in Führung, gefolgt von einer 85 durch Corinna, bzw. einer 89 durch Frauke. Carmen und Susanne führten damit auch die Wertung der Seniorinnen vor Margrit an, während Michael bei den Senioren mit einer 83 dem Vorjahresmeister Martin (84) einen kurzen Schrecken einjagte.

Am Sonntagmorgen um 8.00 Uhr schickte Spielführer Wilhelm den ersten Herrenflight mit Ingo und Guido persönlich auf den Weg. Da Wilhelm seinen Seniorstatus in Anspruch nahm und selbst ab 11.00 Uhr startete, erklärte sich Ingo sofort bereit, stellvertretend für ihn die Ergebnisse der zweiten Runde auszuwerten, die SpielerInnen für die dritte Runde zu ermitteln und so auf die letzte Runde zu schicken, dass die Besten als Letzte starten. Das klappte dann auch so reibungslos, dass die Büro-Damen sich bedenkenlos auf ihr Spiel konzentrieren konnten.

Der Platz hatte sich über Nacht etwas erholt, aber feucht war er trotzdem. Viele hatten sich inzwischen daran gewöhnt und trugen sensationelle Ergebnisse ins Clubhaus: Tim konnte seine erste Runde mit einem Schlag unterbieten und unser zweiter Youngster Fabijan näherte sich ebenfalls seiner Form vor den Sommerferien mit einer 77. Armen ließ sich weiterhin nicht davon beeindrucken und belegte mit einer 78 vorerst den 2. Platz.

Bei den Senioren wiederholte Martin sein Vortagesergebnis und fegte an Michael vorbei auf den ersten Platz. Als einziger Senior nahm er dann auch an der Herren-

wertung teil und - man mag es fast nicht glauben - legte erneut eine 84 vor. Sehr konstant, aber was soll man bei einem Handicap von - jetzt kommt es... - 8,4 - auch anderes erwarten.

Bei den Damen bezauberte Susanne ihren Flight mit einer 79 und entschied, dass es sich dieses Jahr mit dem Sieg der Seniorinnen für sie erledigt hatte. Carmen ging mit einer 86 in der Damenwertung zusammen mit Frauke in die dritte Runde. Corinna patzte sich mit einer 91 auf den dritten Platz, aber hielt Michaela immerhin mit 2 Schlägen Vorsprung auf Abstand.

Auch wenn alle Wetterfrösche sich auf Gewitter einigen wollten, unser Headgreenkeeper Bernd behielt recht: in Lutzhorn tröpfelte es kurz und es ballte sich anderorts dafür umso heftiger. Und so konnten unsere Mäher über Mittag schnell noch über die Grüns huschen und für perfekte Konditionen auf den letzten 18-Loch sorgen.

In den frühen Abendstunden fanden sich immer mehr Zuschauer auf dem Platz und am 18. Grün ein und sorgten für eine meisterliche Stimmung, die in Jubelrufe überschwang, als Jürgen direkt vor ihren Augen mit einem Hole-in-One seine Runde beendete. Was man sonst nur im Fernsehen bei den Profis zu sehen bekommt, durfte hautnah miterlebt werden.

In der letzten Runde kennt ein Spieler allmählich jeden Grashalm und hat ein Deja-vu nach dem anderen...gute und schlechte Erlebnisse wechseln sich ab und wer sich berechnete Hoffnungen auf einen der Plätze machte, durfte sich davon nicht ablenken lassen.

Tim bestätigte seine Form mit einer weiteren 71 und siegte in der Herrenwertung deutlich vor Fabi, der auf den letzten 18 Loch das beste Ergebnis der Clubmeisterschaften ablieferte: eine Par-Runde. Armen beugte sich dem Jungvolk und platzierte sich wohlwollend auf den Bronzplatz, zumal er in der neu eingeführten Wertung der Jungsenioren Gold abräumen konnte. Knapp ging es hier dennoch zu, denn nur einen Schlag dahinter ergatterte sich Andreas Baumann Silber und Jürgens Hole-in-One bescherte ihm den dritten Platz.

Carmen konnte ihren Sieg bei den Damen mit 81 Schlägen zementieren - sie fährt halt immer in der letzten Runde zur Höchstform auf. Frauke musste sich wie im letzten Jahr mit einem Punkt an Corinna geschlagen geben, belegte in der Gesamtwertung Bronze und bei den Jungsenioren Silber. Und Michaelas persönliche Wahnsinnsrunde

am ersten Tag sorgte bei den blutjungen Seniorinnen für die dritte Platzierung.

Die Clubmeisterschaften sind ein Highlight an sich und dieses Jahr gab es einige Details, die dieses Ereignis wieder einzigartig werden ließen:

Ingo, der seine Aufgabe als stellvertretender Spielführer bis zum Schluss mit der namentlichen Ankündigung der einlaufenden Flights vollends „auslebte“, aber anerkennend zugab, dass es „ne Menge Arbeit und Stress ist, all die Karten auszuwerten und dafür zu sorgen, dass die Ergebnisse zeitnah ins Stammbuch übertragen werden.

Andreas Binder konnte es sich nicht verkneifen, sich auf zwei Runden in die Einstelligkeit zu spielen, gab sich seinem Teichgang gelassen hin und verschwendete dann doch noch Gedanken daran, ob Fische in stillen Gewässern mehr Sex haben als auf offener See.

Nun, für jeden gibt es sicherlich noch weitere kleine Momente, die ihn später an diese Meisterschaften erinnern werden.

Alle Lutzhorner Clubmeisterschaften haben aber eines gemeinsam: eine kameradschaftliche Sportlichkeit und die Großzügigkeit, den Besten von ganzen Herzen zu gratulieren.

Zu einer Besonderheit werden die Meisterschaften aber durch das ungemein hohe Interesse bei den Mitgliedern, die sich nicht bis zum Schluss qualifizieren konnten und trotzdem oder gerade deshalb genauso lange blieben. Eine Motivation, die uns darin bestätigt, die Clubmeisterschaften jedes Jahr für nahezu jedes Mitglied möglich zu machen und 103 ! Teilnehmer in diesem Jahr zeugen dafür, dass wir wieder alles richtig gemacht haben.

Danke schön !



Die Ankunft am 18. Grün ist immer wieder ein Schlüsselerlebnis unserer Clubmeisterschaften (ein Album mit weiteren Bildern liegt demnächst im Clubhaus aus)

„Absolutes Highlight...“

Wer am 3. September freiwillig auf den EISENSTEIN GOURMET VIERER in Lutzhorn verzichtet hat, der hat das Highlight dieser Golfsaison verpasst. Alle anderen dürften vor Glück noch ganz taumelig sein.

Es muss einen Wettergott geben, der es an diesem Tag sehr gut mit uns und der Eisenstein-Crew rund um Michael Schlie meinte: die Wolkendecke riss rechtzeitig auf und bereits am Freitag waren unsere Greenkeeper in der Lage, auch die letzten Fairways zu mähen—keine Selbstverständlichkeit, nachdem tagelanger Regen sogar dafür sorgte, dass 5 Bahnen gesperrt werden mussten.

Die unerwartet hohen Temperaturen an diesem Tag sorgten allerdings für ein nahezu tropisches Klima und einige der über 70 TeilnehmerInnen hatten gehörig mit der Luftfeuchtigkeit zu kämpfen.

Nur gut, dass der Chapman-Vierer nur jeden zweiten Schlag in Richtung Grün erfordert und man sich zwischendurch im Schatten Luft zufächeln konnte.

Entsprechend wurden die kleinen Gourmet-Pausen an den Par-3-Löchern ausgiebig verlängert. Auch wenn für jeden Spieler nur eine Portion eingeplant war, die leckeren Großartigkeiten aus der Eisenstein-Küche hatten es verdient, dass man sie langsam und genießerisch auf der Zunge zergehen ließ: getrüffeltes Ravioli, ein Kartoffel-Steinpilzsüppchen, ein zarter Tafelspitz und 3 weitere

Gänge sorgten dafür, dass man sich über den Platz kugelte.

Wie schnell die Par-3-Löcher eigentlich aufeinander folgen, konnte man spätestens daran erkennen, dass der nächste Gang ein kleines, kaum hörbares Stöhnen bei dem einen oder anderen verursachte. Einen Gang auszusetzen wäre allerdings ein Frevel und bei der Überzeugungskraft der Eisenstein-Mitarbeiter auch nicht möglich gewesen. Außerdem waren auch die Weinproben—immer zwei pro Gang—viel zu verführerisch, als dass man widerstehen konnte. Kopfschmerzen? Nun, das kann nur an der Wetterfälligkeit gelegen haben...

Die Stimmung nach dem Turnier war ebenfalls heiter entspannt. Satt waren ja alle schon und der Durst durfte jetzt auch etwas erleben: die 12 Weine, die auf dem Platz probiert wurden, konnten nun in aller Ruhe genossen werden oder man schwang zum kühlen Bier über. Nach einer Dusche und in neuem Gewand passte dann auch bald schon wieder eine der leckeren Pizzen, die Michael—schnipp-schnapp—im Akkord viertelte und unter den TeilnehmerInnen verteilte. Es versteht sich von selbst, dass die Auswahl der Pizzen dem feinen Geschmack einer Gourmet-Veranstaltung stand hielt. Nicht umsonst isst man im Eisenstein die besten Pizzen Hamburgs!

Und Gewinner gab es an diesem perfekten Tag auch: Netto setzten sich Martin

und Angelika Hughes vor Matthias Schacht/Volker Tatenhorst und Tim Reumann/Thommy Jahnke. Neben einem Riesenlob für Michael Schlie und sein Team stellte Martin nüchtern (?) fest, dass seine Annahme, zum Golfen nur Schläger und Bälle zu benötigen, völlig über den Haufen geworfen wurde; ein (Wein-) Glas hat durchaus seine Berechtigung, grundsätzlich Teil des Equipments zu werden.

Während bis dahin lediglich in den Sonderwertungen „Nearest to the Pin“ und „...to the Bottle“ Gäste gewinnen konnten, traf Ulli Hüttemann in der Wahl seines Teampartners die richtige Entscheidung und gewann mit Dr. Torsten Bartels aus Süfeld mit 4-über-Par den Brutto-Preis.

Den schönsten Abend des Sommers, mild und mit klarem, prall mit Sternen gefülltem Himmelzelt, wollte keiner enden lassen. Ingo, unser musizierender Engel, legte nicht nur flotte Schwoofmusik in die Boxen, sondern musste sich geradezu gegen den Ansturm erwehren, den seine Karaoke-maschine auslöste...was uns auch gleich zum Titel des Jahres von unseren Heidelberger Gästen verhalf: DER VERRÜCKTESTE GOLFPLATZ in Deutschland ist Lutzhorn!

Ein dickes Danke an Michael, ans Eisenstein, an die Teilnehmer und den besagten Wettergott, der es in diesem Jahr irgendwie immer hibekam, dass die großen Events von Sonne begleitet wurden.



„der Tag ging viel zu schnell rum“

*

„es war einer der besten Tage auf einem Golfplatz“

*

„Das Catering und die Stimmung nach dem Turnier

waren der Hammer!“

*

„Lockere Atmosphäre! Wir haben uns

wie zuhause gefühlt“

*

„Wir kommen bald wieder“

S. Moraldo
St. Leon—Rot



Weitere Bilder demnächst auf unserer Homepage



Golfclub Lutzhorn e.V.

Bramstedter Landstraße 1
25355 Lutzhorn

Telefon: 04123-7408
Fax: 04123-959691
E-Mail: info@golfclub-lutzhorn.de



Notizen +++ Notizen +++ Notizen +++ Notizen

Ende Juli wurde unserer Platz vom DGV neu geratet. Das hat zur Folge, dass ab 2012 eine neue Vorgabentabelle in Kraft tritt. Im Zuge dessen werden voraussichtlich auch die Vorgaben der einzelnen Löcher anhand der Vorjahresstatistiken angeglichen.

+++

Liebe Matchplayer, die es ins Halb- oder Finale geschafft haben: wenn Bahnen aufgrund der Regenfälle nicht bespielbar sind, einigt Euch bitte eigenständig darauf, ob und welche Bahnen ersatzweise doppelt gespielt werden. Das Ergebnis ist nicht davon abhängig, dass 18-Loch gespielt werden, allerdings sollte man sich beim Netto- und Vierer-Matchplay auf eine faire Vorgabenregelung einigen. Das Büro ist gerne behilflich.

+++

Wer seine Startzeiten per SMS mitgeteilt bekommen möchte, kann dies gegen eine einmalige Gebühr von 5,00 Euro im Sekretariat beantragen.

Dresscode

für
Tonys Proshop Cup

BLACK

WHITE

or BLACK & WHITE

auf dem Platz und
hinterher

Tony bedankt sich bei den Mitgliedern
mit seinem

PROSHOP CUP

am Samstag, 24. September
Kanonenstart um 11.00 Uhr

für Eure Treue und Euer Vertrauen.

Startgeld:

40 € Mitglieder, 60 € Gäste

Inkl. Greenfee, Startgeschenk, Essen, Wein, Musik,
Party, Tombola mit phantastischen Preisen und
natürlich eine Birdiekasse.

Meldeschluss: Freitag, 23. September—12.00 Uhr

PARTYTIME